



Fraktion
im Pinneberger
Kreistag

Nr. 83

Oktober 2025

NewsLetter

Kreisfinanzen im Fokus

Seit dem Erlass des Konsolidierungsgesetzes des Landes Schleswig-Holstein im Jahre 2012 wegen der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/09, in dessen Folge der Kreis Pinneberg unter den Rettungsschirm des Landes genommen wurde, war die finanzielle Situation des Kreises nie so bedrohlich wie heute. Für 2026 plant die Verwaltung mit einem Haushaltsdefizit von 90 Mio. Euro.

Ganz anders als damals, als die Lage von vielen im Kreistag heruntergespielt und dem Rettungsschirm unter dem Finanzausschussvorsitzenden Klaus Bremer (FDP) mit Skepsis begegnet wurde, hat die heutige Finanzausschussvorsitzende Britta Krey (CDU) zum richtigen Zeitpunkt die Zügel angezogen und damit den gesamten Kreistag hinter sich vereinen können.

In seiner Sitzung am 15. Oktober wurde auf Initiative von Britta Krey ein von CDU und SPD gemeinsam entwickelter Antrag zur Haushaltskonsolidierung eingebracht und einstimmig beschlossen. In zehn Punkten ergreift der Kreistag wichtige Maßnahmen, die die Ausgaben und Personalkosten wirksam und nachhaltig eindämmen sollen.

Dabei geht es im Wesentlichen um verkürzte Laufzeiten von Verträgen. Es soll die Fortsetzung von laufenden Verträgen künftig nur noch ohne vorher gezahlte



BRITTA KREY

Sonderleistungen erfolgen. Projekte werden auf den Prüfstand gestellt, neue freiwillige Leistungen sind zu vermeiden, und die Verwaltung soll ein Konzept zur mittel- bis langfristigen Stellenreduzierung vorlegen. Damit einhergehend erwartet der Kreistag noch ein Konzept zum Bürokratieabbau und zur stärkeren Entwicklung des Digitalisierungsprozesses.

Ein weiterer von CDU, SPD und Grünen eingebrachter Antrag zur Stärkung des Finanzausschusses als Konsolidierungsausschuss sieht eine Weiterentwicklung der Arbeitsgemeinschaft Haushaltskonsolidierung vor. Die AG wird künftig in den Finanzausschuss überführt und ab 2026 zusätzlich einmal im Quartal als Konsolidierungsausschuss tagen. Hier sollen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung, die vorher in den Fachausschüssen beraten wurden, zusammengeführt und wo notwendig auch priorisiert sowie eigene Konsolidierungsvorschläge entwickelt werden. Der Ausschuss kann auch selber Vorschläge machen. Eine erste Maßnahmenübersicht wurde vorher bereits im Finanzausschuss beschlossen.

Die dritte wichtige Maßnahme, die der Kreistag einstimmig verabschiedete, war das Konsultationsverfahren für die Übernahme neuer freiwilliger Aufgaben. Hierbei geht es um die Einbindung der Städte und Gemeinden vor der Neuaufnahme freiwilliger Leistungen. Diese soll rechtzeitig nach einem Fachausschussbeschluss erfolgen. Die Stellungnahmen werden dann im Rahmen der Haushaltsberatung mit vorgelegt werden. „Wir haben dieses Verfahren bereits im letzten und in diesem Jahr getestet und damit gute Erfahrungen gemacht“, warb Britta Krey erfolgreich bei den anderen Fraktionen im Kreistag. Bei den Kommunen läuft sie damit offene Türen ein.

Die Finanzen von Kreis und Kommunen zu sanieren und wieder ins Gleichgewicht zu bringen, erfordert strenge Disziplin und einen klaren Blick für das Notwendige und Machbare. Die CDU-Fraktion ist jedenfalls nicht bereit, sehenden Auges erneut Eingriffe der Landesregierung in die Finanzhoheit des Kreises Pinneberg zu riskieren, sind sich die Fraktionsvorsitzende Heike Beukelmann und Britta Krey einig.

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

die zweite Hälfte des Oktobers war dank der Herbstferien überwiegend ruhig. Die meisten Abgeordneten des Kreistages werden diese Zeit genossen haben nach den aufreibenden Wochen vor der Pause. Die Sitzungen häuften sich, überschritten sich und waren oft nicht vergnügungssteuerpflichtig angesichts der schwierigen Beratungen mit einem Haushaltsdefizit, das verantwortungsbewusste Abgeordnete einfach zum Handeln zwingt. Der notwendige Sparrille war zunächst nicht bei allen und auch nicht in allen Fraktionen erkennbar. Unsere Finanzausschussvorsitzende Britta Krey und ich haben in zahl- und endlosen Gesprächen und Verhandlungsrunden mit der Kreisverwaltung, den Verwaltungsleitern der Kommunen und den Spitzen der anderen Fraktionen letztendlich erreicht, dass der Kreistag unsere Konsolidierungsvorschläge beschlossen hat. Auch wenn es mühsam und zeitraubend war, so wird man als ehrenamtliche Kommunalpolitikerin oder Kommunalpolitiker durch solche Einigkeit mehr als entschädigt.

Mit Daniel Kölbl hat sich am 14. Oktober ein wichtiges Mitglied der Fraktion in den Bundestag verabschiedet. Ich bin mir aber sicher, dass seine Nachfolgerin in der Fraktion, Dr. Dagmar Steiner, ihn gut ersetzen und Justus Schmitt als stellvertretender Landrat die hervorragende Arbeit von Daniel Kölbl fortsetzen wird.

Ihre

Heike Beukelmann
Fraktionsvorsitzende

Highlights des Kreistages am 14. Oktober

Freundliches Willkommen und trauriger Abschied wechselten sich zu Beginn der Kreistagssitzung am 15. Oktober ab. Bevor sich die Abgeordneten zu einer Schweigeminute zum Gedenken der verstorbenen ehemaligen Kollegen Helmut Plüschau (SPD) und Dierk Nagel (CDU) sowie des Landrats a.D. Jörn Alwes von ihren Plätzen erhoben, konnte Kreispräsident Helmuth Ahrens zwei neue Mitglieder in den Kreistag einführen und per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten verpflichten. Nicht wirklich neu für die SPD-Fraktion ist Niels Wieruch, der 1994 zum ersten Male in den



Kreistag einzog und vier weitere Male nachrückte. Wieruch wird dem Kreistag guttun, weil er sich in der Vergangenheit als einer der wenigen Kunst- und Kulturexperten in diesem Gremium erwiesen hat. Gesundheitspolitischen Sachverstand wird Dr. Dagmar Steiner (CDU) einbringen, die für den in den Deutschen Bundestag eingezogenen Daniel Kölbl nachrückt.



Es folgte die Wahl des 1. Stellvertretenden Landrats, die ebenfalls durch

das Ausscheiden Kölbls notwendig geworden war. Das Vorschlagsrecht lag bei der CDU-Fraktion. Deren Vorsitzende Heike Beukelmann schlug Justus Schmitt vor, der einstimmig gewählt wurde.



Bei der anschließenden Wahl eines Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses hatte die AfD-Fraktion das Vorschlagsrecht. Diese beharrte darauf, ein weiteres Mal Burghard Schalhorn zu nominieren und scheiterte zum 14. Mal in Folge. Einmal mehr konnte er nur die Stimmen der eigenen Fraktion auf sich vereinen.

Wie bereits im letzten Newsletter angekündigt, stand auf der Tagesordnung die Entscheidung darüber, ob dem stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses des Kreises Pinneberg, Ortwin Schmidt rückwirkend



zum 1. Januar 2025 bis zur erfolgreichen Wahl eines Vorsitzenden die entsprechende Aufwandsentschädigung gewährt werden solle. Seit Frühjahr 2023 nimmt dieser als stellvertretender Vorsitzender die Pflichten

wahr, die sich aus der Vakanz beim Ausschussvorsitz ergeben. Da die Verwaltung noch rechtlichen Klärungsbedarf angemeldet hatte, wurde der Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung vertagt.

Bevor die Haushaltskonsolidierung die Kreistagssitzung dominierte, verabschiedete der Kreistag mehrheitlich eine Resolution, in der die Landesregierung aufgefordert wurde, einen Zeitplan für die Beseitigung des Schienenengpasses Hamburg – Elmshorn zu erstellen und eine schnelle Einigung über die Finanzierung zu erzielen. „Das dritte und vierte Gleis beseitigt nicht nur den Engpass, sondern ist auch die Voraussetzung für die geplanten Bahnhöfe Pinneberg Nord und Elmshorn Süd. Eine große Zahl von Bürgerinnen und Bürgern würden einen direkten Zugang zum Schienen-Personenverkehr bekommen“, so Torsten Hauwetter (CDU),



Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr. Nur die AfD stimmte der Resolution zur Verbesserung des Schienenangebots nicht zu.

Unter TOP 14 folgten dann die finanzpolitischen Beschlüsse, über die der Newsletter bereits auf Seite 1 ausführlich berichtet. Finanzausschussvorsitzende Britta Krey sagte, dass sie ein starkes Zeichen darin sehe, dass die Beschlüsse zur Haushaltskonsolidierung einstimmig gefasst worden seien, worauf der AfD-Chef Volkher Steinhaus sich nicht verkneifen konnte, dass seine Fraktion den Sparmaßnahmen nicht zugestimmt habe – weder im Finanzausschuss noch im Hauptausschuss.

Bei den übrigen Tagesordnungspunkten waren die Abgeordneten des Pinneberger Kreistages sich dann einig.

Splitter aus dem Kreistag

Volkher Steinhaus (Fraktionsvorsitzender der AfD):

„Wir stimmen TOP 14.1 und 14.2 zu, obwohl beide Anträge von den sogenannten demokratischen Fraktionen stammen“.

Sven Herrmann (Bündnis 90/Die Grünen):

„Demokratische Parteien sind Parteien, die auf dem Boden der demokratischen Grundordnung stehen. Insofern gibt es keine sogenannten demokratischen Parteien, sondern nur Demokraten und Nichtdemokraten“.

Lukas Unger (Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich vehement gegen die „Stellungnahme des Kreises“ aus, die die zentrale Steuerung der Planung von Windkraftanlagen durch klare landesplanerische Vorgaben begrüßt:

„Es spricht nichts dagegen, dem Beschlussvorschlag nicht zuzustimmen“.

Erwiderung von Helmuth Jahnke (SPD):

„Da stehen nur Dinge drin, die man absolut unterstützen muss. Mit Ihrer Rede haben Sie absolut das Thema verfehlt“.

Daraufhin Kreispräsident Helmuth Ahrens (CDU):

„Bevor wir jetzt noch zur Verteilung von Zensuren kommen, lasse ich vorsorglich abstimmen“.

Der Kreispräsident, bevor er die Sitzung schließt:

„Ich hoffe, dass die zwei neuen Kreistagsabgeordneten nächstes Mal wiederkommen und nicht durch diese Sitzung abgeschreckt wurden“.

1. InklusionsForum am 19.11.2025

Inklusion lebt von Vielfalt – und Vielfalt entsteht durch den Mut, Dinge anders zu sehen. Unsere Sichtweisen zu hinterfragen und neue Wege zu gehen, ist nicht nur wichtig für Sozialpolitiker, sondern auch für echte Begegnung und gemeinsames Gestalten in der gesamten Gesellschaft. Ein solcher Perspektivwechsel öffnet Türen – zu mehr Verständnis, zu echter Teilhabe und zu einer inklusiven Gesellschaft, in der jede Stimme zählt.

Am 19.11.2025 findet von 14 – 17 Uhr im Kreishaus in Elmshorn das „1. InklusionsForum - Vielfalt im Dialog“ statt. Schirmherr der Veranstaltung ist Kreispräsident Helmuth Ahrens (CDU).

Daniel Kölbl verabschiedet sich

In einem emotionalen, aber auch humorvollen Schreiben hat sich Daniel Kölbl nach rund siebeneinhalb Jahren im Pinneberger Kreistag von seinem Mandat und dem Amt des ersten stellvertretenden Landrats verabschiedet, „um seine parlamentarische Arbeit in Berlin mit voller Kraft wahrnehmen zu können“. Grund dafür ist sein Einzug in den Deutschen Bundestag im Sommer dieses Jahres.

„Auf drei Hochzeiten zu tanzen, macht zwar Spaß, aber ich möchte meine Kraft künftig stärker auf die Bundespolitik konzentrieren“, erklärt Daniel Kölbl seine Entscheidung. Allerdings werde er weiterhin in der Tornescher Ratsversammlung aktiv bleiben, „um seine Heimat zu gestalten, die Bodenhaftung nicht zu verlieren und um unmittelbar zu erleben, wie sich Bundespolitik vor Ort auswirkt“. Die Nachfolge als stellvertretender Landrat tritt der CDU-Kreistagsabgeordnete Justus Schmitt (28) an. „Manchmal ist es Zeit, Jüngere ranzulassen“, sagt Daniel Kölbl (32) mit einem Augenzwinkern. „Mit seiner ausgewogenen Art und seinem juristischen Sachverstand wird er die Vertretung der Landrätin kompetent übernehmen“, lobt Daniel Kölbl seinen Nachfolger. Gleichzeitig soll Justus Schmitt künftig die Interessen des Kreistagswahlkreises Tornesch vertreten.



2018 nahm Kölbl das Kreistags-Direktmandat der SPD ab und verteidigte es 2023 erfolgreich. Im Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr setzte er sich für eine bessere Busanbindung ein. Während seiner Amtszeit ist es unter anderem gelungen, eine Schnellbuslinie zwischen Uetersen und Tornesch und ein Anrufsammeltaxi ins Tornescher Moor einzurichten, den Stadtteil Tornesch-Esingen an den Linienverkehr anzubinden und die Taktung im Busverkehr insgesamt zu erhöhen. Seine Arbeit für eine leistungsfähigere Verkehrsinfrastruktur wird Daniel Kölbl nun im Bundestag als ordentliches Mitglied des Verkehrsausschusses fortsetzen. „Ich werde meine Arbeit im Pinneberger Kreistag vermissen“, sagt er. Er weiß sie aber bei seinen Nachfolgern Dr. Dagmar Steiner im Kreistag und Justus Schmitt als stellv. Landrat in guten Händen.

CDU-Chef Balasus genervt

Von der Ankündigung des Konzerns Hamburger Energiewerke, das Abschalten des Heizkraftwerkes Wedel nun noch einmal hinauszuzögern, ist der CDU-Landtagsabgeordnete und Kreisvorsitzende Martin Balasus zunehmend genervt. Erst Ende 2026 solle das Kohlekraftwerk vom Netz gehen – ein erneuter mehrmonatiger Zeitverzug, teilt Balasus in einer Presseerklärung mit. Hamburgs Umweltsenator Jens Kerstan von den Grünen könne seine Zusage damit nicht erfüllen.



Martin Balasus, MdL (r), hier mit Erik Sachse, neu gewählter Oberbürgermeister der Stadt Elmshorn

Ursprünglich sei das Aus für die umweltbelastende Anlage für 2013 angepeilt gewesen. Seitdem hätten es die Hamburger Politik und die beteiligten Unternehmen nicht hinbekommen, ihr Versprechen einzulösen. „In China entstehen in so einem Zeitraum komplette Flughäfen – und zwar solche, die auch funktionieren!“

Doch im Gegensatz dazu mache der rot-grüne Senat in Hamburg lediglich Ankündigungen und nenne Termine, die nicht eingehalten würden. Für Balasus könne vor diesem Hintergrund von einer „Energiewende“ nicht die Rede sein.

Für ihn stehe der Fall des Heizkraftwerkes Wedel stellvertretend für die Verkrustung, die bei vielen Projekten in Deutschland die Bürgerinnen und Bürger ärgere. „Ob Autobahn A 20 oder auch der Ausbau von Bahnstrecken, dazu Verzögerungen und Kostensteigerungen bei vielen öffentlichen Bauten – Bürokratie und Bedenkenräger, NGOs und Gerichte legen einen Mehltau über das Land.“, so der Landtags-Abgeordnete, der daran erinnert, dass das Kraftwerk Moorburg zusätzlich thermische Leistung durch eine neu zu bauende Fernwärmetrasse unter der Elbe hindurch bis nach Altona bringen sollte. Das dafür notwendige Genehmigungsverfahren sei vom Oberverwaltungsgericht Hamburg nach einer Klage des BUND und einer Bürgerinitiative für ungültig erklärt. Der Ersatz des Kraftwerkes Wedel sei damit geplatzt.

Der rot-grüne Senat Hamburgs habe auf ganzer Linie enttäuscht und sei mittlerweile unglaubwürdig. Das dürfe so nicht weitergehen. Balasus hoffe, dass die Bundesregierung unter Kanzler Merz jetzt konsequent Bürokratie und Klagemöglichkeiten abbauten, damit zumindest andere Vorhaben nicht auch zu einer solch unendlichen Geschichte würden.

Wir gratulieren

Im Oktober feierten 3 Mitglieder der CDU-Kreistagsfraktion ihren Geburtstag:



Matthias Nowatzki

Lars Karoleski



Michael Paul



Außerdem beging **Daniel Kölbl**, der noch bis zum 14. Oktober Kreistagsabgeordneter war und jetzt dem Deutschen Bundestag angehört, seinen Ehrentag.



Der Newsletter wünscht allen Jubilaren Glück, Erfolg in ihrer weiteren beruflichen und politischen Laufbahn, Zufriedenheit und gute Gesundheit.

Vorbereitung zahlt sich aus Tag der Katastrophenvorsorge am 13. Oktober 2025

Der 13. Oktober 2025 war der Tag der Katastrophenvorsorge, der unter dem Motto „Vorbereitung zahlt sich aus“ stand. Mit dieser Feststellung beginnt der Ratgeber für Notfallversorgung des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Am gleichen Tage wurde auch der neue Notfallratgeber des BBK mit dem Titel „Vorsorgen in Krisen und Katastrophen“ veröffentlicht.

Landrätin Elfi Heesch empfiehlt den Ratgeber, weil er anschaulich und übersichtlich darstellt, wie man sich als Haushalt auf eine Notfall-Lage wie ein Extremwetter-Ereignis oder einen längeren Stromausfall einstellen kann. Wenn etwas passiert, ist es besser, vorbereitet zu sein. Deutschland ist zwar eines der sichersten Länder der Welt, aber

Einheitsbuddeln

Kreispräsident Helmuth Ahrens und Landrätin Elfi Heesch haben auf dem Kreishauses-Campus einen Baum gepflanzt, um damit zur aktiven Teilnahme am Einheitsbuddeln aufzufordern, das seit 2019 am 3. Oktober auch in Schleswig-Holstein stattfindet.



Kreispräsident Helmuth Ahrens, Landrätin Elfi Heesch und Dr. Wolfgang Schoppa (von lks. n. r.)

Das Einheitsbuddeln ist eine bundesweite Mitmach-Aktion zum Tag der Deutschen Einheit. Mit dem Pflanzen von Bäumen und Gehölzen können alle Menschen aktiv zum Klimaschutz beitragen. Seit dem Kampagnenstart wurden bundesweit rund 450.000 Bäume gepflanzt und 480.000 EUR an Spenden für Baumpflanzungen in Deutschland gesammelt.

Kreispräsident Ahrens: „Es wäre schön, wenn die Aktion Einheitsbuddeln möglichst viele dazu anregt, selbst auch Bäume zu pflanzen und damit ihre Gärten zu verschönern. Als Beitrag zum Klimaschutz haben wir im Kreis Pinneberg auch für die Jahre 2025 und 2026 wieder das Förderprogramm ‚MEHR GRÜN im Kreis Pinneberg‘ aufgelegt. Mit bis zu 100 Euro unterstützen wir Neuanpflanzungen von Bäumen.“

auch Cyberattacken, Desinformation oder Sabotage können genauso wie extreme Wetterereignisse dazu führen, dass gewohnte alltägliche Abläufe gestört werden. In dem BBK-Ratgeber geht es um die Bevorratung mit Lebensmitteln, um Warnungen, Notgepäck, aber auch den Umgang mit Ängsten und Sorgen. Er kann auf der Webseite des BBK kostenfrei heruntergeladen werden oder unter www.bbk.bund.de/ratgeber bestellt werden.

Mehr Informationen über Vorsorge für den Krisenfall bietet die Website www.sei-bereit.kreis-pinneberg.de.

Die CDU-Kreistagsfraktion hat zu diesem Thema am 5.11. den Kommandeur des Landeskommandos Schleswig-Holstein eingeladen.

TERMINE November 2025

Montag, 03.11.2025, 19.00 Uhr:
Sitzung des erweiterten CDU-Fraktionsvorstandes, Videokonferenz

Dienstag, 04.11.2025, 18.30 Uhr:
Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr, Elmshorn, Kreishaus

Mittwoch, 05.11.2025, 16.30 Uhr:
Sitzung des Hauptausschusses, Elmshorn, Kreishaus

Mittwoch, 05.11.2025, 19.00 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion, Elmshorn, Hotel Garner

Donnerstag, 06.11.2025, 18.30 Uhr:
Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren, Elmshorn, Kreishaus

Montag, 10.11.2025, 19.00 Uhr:
Sitzung des geschäftsführenden CDU-Fraktionsvorstandes, Videokonferenz

Dienstag, 11.11.2025, 18.30 Uhr:
Sitzung des Ausschusses für Finanzen Elmshorn, Kreishaus

Mittwoch, 12.11.2025, 19.00 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion, Videokonferenz

Donnerstag, 13.11.2025, 18.30 Uhr:
Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport, Berufliche Schule Pinneberg

Montag, 17.11.2025, 19.00 Uhr:
Sitzung des erweiterten CDU-Fraktionsvorstandes, Videokonferenz

Mittwoch, 19.11.2025, 18.00 Uhr:
Sitzung des Pinneberger Kreistages, Rathaus Pinneberg

Montag, 24.11.2025, 19.00 Uhr:
Sitzung des erweiterten CDU-Fraktionsvorstandes, Videokonferenz

Dienstag, 25.11.2025, 18.30 Uhr:
Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Sicherheit und Ordnung, Kreishaus

Mittwoch, 26.11.2025, 19.00 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion, Videokonferenz

Donnerstag, 27.11.2025, 18.00 Uhr:
Sitzung des Jugendhilfe-Ausschusses Elmshorn, Kreishaus

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Vorstand der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag

Redaktion/Produktion: Burkhard E. Tiemann
Fotos: CDU, B. E. Tiemann, Kreis Pinneberg

Redaktionsadresse:
CDU-Kreisgeschäftsstelle
Rübekamp 72 | 25421 Pinneberg
Tel.: 04101 / 22927 | Fax: 04101 / 591761
Email: b-e-t@gmx.de

www.cdu-kreistag-pinneberg.de